

RS OGH 1977/11/9 8Ob553/77, 8Ob541/88, 7Ob345/97d, 9Ob227/99v

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.11.1977

Norm

GBG §61 B2

Rechtssatz

Bezüglich der Ungültigkeit der Einverleibung unterscheidet § 61 GBG nicht, ob die Einverleibung aus dem Grund der ursprünglichen Nichtigkeit des Tabularaktes oder aus dem Grunde des nachträglichen Wegfalles des rechtlichen Titels, auf dem sie beruht, als ungültig angefochten wird.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 553/77
Entscheidungstext OGH 09.11.1977 8 Ob 553/77
- 8 Ob 541/88
Entscheidungstext OGH 19.05.1988 8 Ob 541/88
- 7 Ob 345/97d
Entscheidungstext OGH 10.03.1998 7 Ob 345/97d
Beisatz: Die Lösungsklage richtet sich gegen eine materiell nichtige Einverleibung daher muß entweder die Urkunde oder der Vertrag, aufgrund derer die Eintragung vorgenommen wurde, nichtig oder anfechtbar sein. (T1)
- 9 Ob 227/99v
Entscheidungstext OGH 01.09.1999 9 Ob 227/99v
Auch; Beisatz: Hier: Klage auf Nichtigerklärung eines Übergabungsvertrags wegen mangelnder Geschäftsfähigkeit - Streit'anmerkung grundsätzlich zulässig. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0060677

Dokumentnummer

JJR_19771109_OGH0002_0080OB00553_7700000_003

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at